

GANZHEITLICHE IMPLANTOLOGIE

Moderne rekonstruktive Zahnheilkunde aus ganzheitlicher Sicht

Die ganzheitlichen Aspekte moderner Implantologie sind vielfältig und beschränken sich nicht auf die homöopathische Begleitbehandlung oder energetische Folgen einer Operation. Zur wirklich ganzheitlichen Betrachtung gehört deutlich mehr.

Warum ganzheitlich?

Niemand wünscht sich eine Totalprothese. Als Zahnärzte können wir dank modernster, digitalisierter und navigierter Implantologie einen entscheidenden Beitrag zu den Wünschen unserer Patienten nach Gesundheit, Ästhetik, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude beitragen. Dabei macht es Sinn, jeden einzelnen Behandlungsfall ganzheitlich zu betrachten.

Der Biss fürs Leben

Ein vollständiges und leistungsfähiges Gebiss ist unverzichtbar für eine ausgewogene Ernährung. Vollwertige Nahrung kann nur durch einen funktionierenden Kauvorgang mit muskelaktiviertem Speichelfluss optimal aufgenommen werden. Der Speichel ist dabei der erste Abwehrmechanismus unseres Immunsystems. Implantatprothetik optimiert diese Funktionen.

Der aufrechte Gang

Im Hinblick auf eine ausgewogene Allgemeingesundheit dürfen wir die Körperstatik nicht vergessen. Die enormen Kräfte der Kaumuskulatur gilt es gleichmäßig und substanzschonend zu verteilen, um statische Probleme wie CMD, Verspannungen, Tinnitus oder Rücken-



Abb. 1 Foto: Praxis Dr. Hüttermann.

schmerzen zu vermeiden. Eine optimale Bisslage zu erhalten bzw. zu rekonstruieren ist also ein weiteres wichtiges Argument für die Implantologie, auch aus ganzheitlicher Sicht.

Alt werden ja – alt aussehen nein

Wer gerne lächelt, fühlt sich besser. Dazu zählen makellose Zähne genauso wie ein ästhetisches Gesichtsprüfil mit natürlicher Ausformung im Mund- und Kieferbereich. Implantate dienen hier nicht nur als Pfeiler für eine Prothetik mit perfekter Optik. Sie ermöglichen auch schon ab dem ersten Zahnverlust, die vorhandene Kauleistung zu erhalten. Die Osteoblasten in der Umgebung des Implantates bleiben im Training und verhindern so einen vorzeitigen Knochenabbau. Dies sichert die Form des Knochengüstes, der muskulären Strukturen und damit ästhetischer Gesichtsprüportionen.

Große Chirurgen – große Schnitte?

„Große Schnitte“ sind dank hochauflösender DVT-Aufnahmen sowie compu-



Abb. 2 3-D-Röntgendiagnostik (Fotos: Praxis Dr. Hüttermann).

tergestützter 3-D-Diagnostik und 3-D-Planung kaum noch nötig (Abb. 2). Heute lässt sich der Ablauf einer Implantation schon im Vorfeld präzise vorausplanen. Der Einsatz individueller Bohrschablonen reduziert den chirurgischen Eingriff auf ein Minimum bei maximaler Sicherheit. Noch bevor der erste Schnitt erfolgt, steht die exakte Position (Achse/Tiefe) des Implantates fest. Ob eine Augmentation nötig ist, kann bereits im Rahmen der 3-D-Planung beurteilt und entsprechend vorbereitet werden. Minimalinvasives Vorgehen ist aus ganzheitlicher Sicht die schonendere Variante. Überflüssige Narbenbildung wird vermieden, Schmerzen und Schwellungen minimiert, schnellere Heilungsphasen werden begünstigt.

Der Wunsch nach festen Zähnen

Vollprothesen mit Gaumenplatte entsprechen längst nicht mehr den Ansprüchen unserer Patienten. Ein sicheres Gefühl beim Sprechen und Kauen sollte selbstverständlich sein und wird dank medialer Präsenz längst mit einer Implantatlösung verbunden.

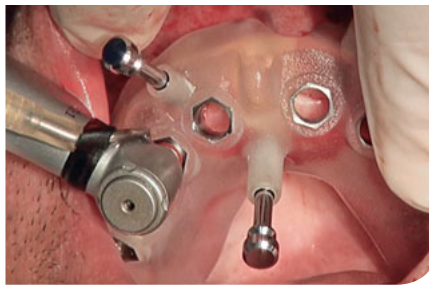
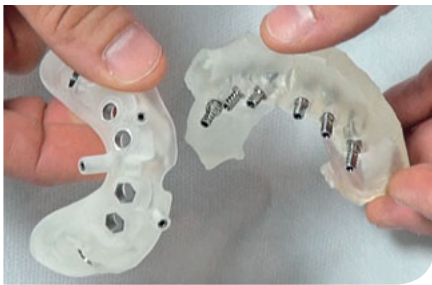
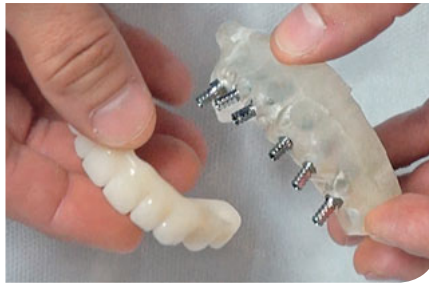
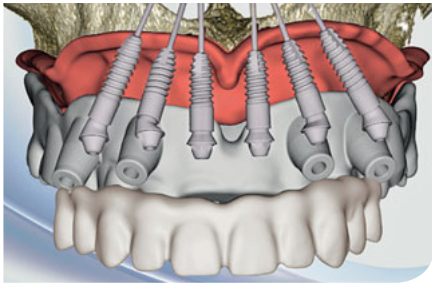


Abb. 3 Navigierte Implantation mit Bohrschablone. (Fotos: Medentis)

Die Verträglichkeit von Titan

Kaum ein Werkstoff ist bei jedem Menschen 100 % biokompatibel. Wir können inzwischen das Risiko für einen Implantatverlust im Voraus einschätzen. Durch einen Titan-Stimulationstest können wir eruieren, ob das Immunsystem des Patienten Makrophagen und damit einen Gewebeabbau in Gang setzen würde. In diesem Fall wäre z. B. ein Keramikimplantat die bessere Wahl. Ein spezieller Gentest ermittelt das individuelle Implantatverlustrisiko. Im Einzelfall kann man eine alternative Lösung diskutieren, bevor eine überdurchschnittlich riskante Implantation überhaupt begonnen wird. „Implantate nicht um jeden Preis“ gehört zur ganzheitlichen Sorgfaltspflicht.

Wenn Implantate – dann sicher

Für Behandler und für Patienten bedeutet die moderne, digitalisierte und navigierte Implantologie ein Höchstmaß an Sicherheit. Präzise Diagnostik und Planung mittels 3-D-Modell, Materialtests im Vorfeld und die perfekte Umsetzung durch den Einsatz von Bohrschablonen

sorgen für einen sicher planbaren Implantaterfolg (Abb 3). Eine Implantation ohne vorherige Abschätzung der Risiken und präzise Planung an anatomisch gefährdeten Strukturen gilt juristisch inzwischen häufig schon als fahrlässig.

Zeit ist kostbar

Für die behandelnde Praxis ist eine schnelle, effiziente Implantation wichtig, um wirtschaftlich zu arbeiten. Für den Patienten bedeutet eine minimalinvasive Implantation mit minimalen Schwellungen und Schmerzen, dass er/sie beruflich kaum Einschränkungen in Kauf nehmen muss. Moderne Implantatsysteme ermöglichen zudem eine reibungslose Eingliederung der Prothetik – in Bestzeit und praxisübergreifend, so gehört auch perfektes Zeitmanagement inzwischen längst zum ganzheitlichen Konzept.

Wir reden darüber

Ganz gleich, ob Allrounder oder Implantat-Spezialist – eine umfassende Beratung ist wichtig, damit der Patient eine fundierte Entscheidung treffen kann. Sie

ist nicht nur juristische Pflicht, sondern bildet die Basis für eine langfristige und erfolgreiche Patientenbindung. Im Rahmen einer kollegialen Überweisung lassen sich höchste Ansprüche an Ästhetik, Komfort und Gesundheit mit Implantaten erfüllen, auch ohne selbst implantologisch tätig zu werden.

Grenzen

Die Folgen einer Implantation lassen sich nicht simulieren, der Effekt des energetischen Einflusses eines hinzugefügten Fremdkörpers/Implantats ist nach wie vor nicht vorhersehbar, daher sind insbesondere bei überdurchschnittlich sensiblen Patienten die möglichen Folgen vorher zu diskutieren.

Fazit

Die ganzheitliche Betrachtung der Implantologie führt immer mehr zu optimierter Effizienz in Verbindung mit erhöhter Sicherheit und allen genannten Vorteilen für die Gesundheit unserer Patienten.

Literatur

<http://www.imd-berlin.de/spezielle-kompetenzen/zahnmedizin/allergien-und-unvertraeglichkeiten/titanunvertraeglichkeit.html>



Dr. Thorsten Hüttermann

Praxis für Ganzheitliche Zahnmedizin,
Oberhausen
E-Mail: info@zahnärzte-am-tor.de